

Lehrkraft: Sperl

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: Religionskritik in der Literatur

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

„Nun sag, wie hast du's mit der Religion?“, fragt Margarete ihren geliebten Faust in Goethes gleichnamiger Tragödie. Wie in diesem außergewöhnlichen Drama spielen Religion und Glaube in nahezu jedem großen literarischen Werk eine oft nicht unbedeutende Rolle. Literatur fragt nach dem Sinn des Lebens. Dabei setzte sie sich auch mit gängigen theologischen Positionen auseinander. Literarische Werke stecken oft voller religiöser Anspielungen und Motive. Oftmals nehmen sie auch religionskritische Tendenzen ihrer Zeit vorweg.

Daher werden wir uns in diesem Seminar mit religionskritischen Fragestellungen in ausgewählten literarischen Werken von der Aufklärung bis ins 21. Jahrhundert auseinandersetzen. Eine ideale Ergänzung zum Deutsch-, Religions- und Ethikunterricht in der Oberstufe.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. „Nathan der Weise“ im 21. Jahrhundert – Zur Aktualität von Lessings Toleranzidee
2. Goethes Auseinandersetzung mit dem Christentum/Islam am Beispiel von ...
3. „Wie hast du's mit der Religion?“ Die Gretchenfrage im heutigen Sprachgebrauch
4. Ursprüngliche Glaubenserfahrungen in der romantischen Lyrik
5. Religionskritik bei Georg Büchner
6. Der „absurde Mensch“ – Existentialistischer Atheismus bei Albert Camus
7. Marxistische Religionskritik in Bertolt Brechts Drama „Der gute Mensch von Sezuan“
8. Der trommelnde Messias Oskar Matzerath – christliche Motive in Günter Grass' Roman „Die Blechtrommel“
9. Die Auseinandersetzung mit der Bibel in Jose Saramagos Roman „Das Evangelium nach Jesus Christus“